

HERAUSFORDERUNG LOHNVERRECHNUNG

Die Lohnverrechnung: Bei den meisten gefürchtet, bei einigen genialen Köpfen geliebt. Die Lohnverrechnung ist in einem Unternehmen von Anfang an essenziell. Insbesondere unserer österreichische Gesetzeslage verlangt den Lohnverrechnern so einiges ab. Manuell alle Daten zu erfassen und zu berechnen ist heutzutage schlichtweg fast nicht mehr möglich – die Komplexität scheint nicht gerade abzunehmen und bei der GPLB-Prüfung zittern die Knie, weil man nicht sicher ist, ob alle Daten richtig erfasst und jeder Dienstnehmer richtig abgerechnet wurde.

Eine gute Lohnverrechnungssoftware sollte Ihnen genau diese Sorgen abnehmen und die Ressourcen in der Personalverrechnung schonen.

Wir haben Ihnen ein paar Hard-Facts zusammengefasst und eine Checkliste erstellt, die Ihnen die Möglichkeit bietet, Ihren IST- mit dem SOLL-Stand zu vergleichen und dementsprechend zu handeln.

Ein kleiner Einblick was alles in der Lohnverrechnung berücksichtigt werden muss:

- Die Lohnverrechnung erfolgt monatlich. Es gibt die Innerbetriebliche (Brutto-Netto-Abrechnung) und die außerbetriebliche Abrechnung (Finanzamt, Krankenkasse, Vorsorgekassen, Gemeinde)
- Es muss ein Lohnkonto für jeden Arbeitnehmer geführt werden, welches alle Daten für die Lohnverrechnung zusammenfasst (auch bei geringfügiger oder befristeter Beschäftigung).
- Als Jahresübersicht wird das Formular L16 bis Ende Februar des Folgejahres an das Finanzamt übermittelt.
- Es gibt sonstige Bezüge (Urlaub-, Weihnachts- und Jubiläumsgelder), Sachbezüge (Firmenautos etc.) und sonstige Zuschläge (Überstunden, Erschwerniszulagen etc.), die berücksichtigt und richtig ausbezahlt werden müssen.
- Pendlerpauschalen und der Pendlereuro sind ebenfalls zu beachten, sowie Fahrtkostenersatz und Kilometergeld.

Werden diese Punkte (und noch ein einige weitere) nicht richtig abgerechnet, müssen die betroffenen Unternehmen mit gesetzlichen Konsequenzen rechnen.

Genau deshalb schlagen Unternehmen, die die Löhne ihrer Mitarbeiter mit unzureichenden Systemen festhalten, den Weg der auf diese Anforderungen angepassten Lohnverrechnungssysteme ein.



CHECKLISTE

Aber was genau muss mein Lohnverrechnungsprogramm abbilden können, um allen Anforderungen nachzukommen? Wir haben Ihnen aus unserem Erfahrungsschatz eine Checkliste erstellt, die Ihnen helfen soll, Ihr Unternehmen zu reflektieren:

- Ihre Lohnverrechnungssoftware integriert ELDA und unterstützt Sie bei Ihrem alltäglichen Meldewesen.
- Sämtliche Eingaben (auch in die Zukunft gerichtete Eingaben) in Ihrer Software sind stichtagsbezogen möglich.
- Mit Ihrer Lohnverrechnungssoftware können Sie automatisch einen monatlichen Abrechnungslauf starten.
- Ihre Lohnverrechnungssoftware garantiert eine Mandantenfähigkeit auch in verschiedenen Firmenstrukturen (z. B. bei Tochterfirmen etc.).
- Ihre Lohnverrechnungssoftware bietet eine Sicherheitsvorkehrung laut eines 4-Augen-Prinzips. Das heißt, Ihre sensiblen Daten können erst nach einer „Zweitprüfung“ verändert werden.
- Die historische Stammdatenverwaltung ist in Ihrem Lohnsystem selbstverständlich.
- Ihre Lohnverrechnungssoftware garantiert eine optimale Stammdatenerfassung und -verwaltung.
- Ihre Lohnverrechnungssoftware ermöglicht eine flexible Lohnartenerstellung inkl. Formelzusammensetzungen für benötigte Automatismen.
- Versichertenmeldungen, beispielsweise wenn ein geringfügiger Dienstnehmer in die Vollversicherung wechselt, werden vom System automatisch getätigt.
- Ihre Lohnverrechnungssoftware bietet eine optimale Anbindung zu einem flexiblen Auswertungstool, das Ihnen Ihre gewünschten Kennzahlen abbildet.
- In Ihrer Software ist jederzeit eine Echt- und Probeabrechnung jederzeit möglich.
- Die Berechtigungsverwaltung bis auf Feldebene ist für Ihre Software kein Problem.
- Ihre Lohnverrechnungssoftware ist durch einen automatisierten Datenträger geeignet für GPLB-Prüfung.
- Ihr Lohnverrechnungssystem basiert auf der österreichischen Gesetzeslage und wird somit vollständig auch bei Gesetzesänderungen unterstützt (beinhaltet z. B. L16 etc.).

- Stammdatenänderungen eines Dienstnehmers können von diesem direkt in einem Selfservice Portal mit Workflow beantragt werden.
- Ihre Lohnsoftware gewährleistet automatisierte Aufrollungen von Vormonaten bei Dateneingaben, die sich auf die Vergangenheit beziehen.
- Automatische Aliquotierungen z. B. bei Ein- und Austritten, Karenzen etc. kann Ihre Lohnsoftware problemlos abrechnen.
- Ihre Lohnsoftware ermöglicht Exekutionen inkl. Drittschuldnererklärungen.
- Auch Buchhaltungs- und Bankdatenträger inkl. Rückstellungen sind kein Problem für Ihre Abrechnungssoftware.
- Ihre Lohnverrechnungssoftware verhindert durch Schnittstellen die doppelte Datenpflege in anderen IT-Systemen (z. B. Buchhaltung etc.) in Ihrem Unternehmen.
- Ihr Lohnsystem bietet die Möglichkeit durch weitere Module (z. B. Reisekosten, Dokumentenmanagement, Zeiterfassung, Dienstplan etc.) ergänzt zu werden.
- Der Support ist mit staatlich geprüften Lohnverrechnern besetzt und verkürzt somit die Reaktionszeit bei Fragen rund um die Lohnverrechnung und Prozessabläufen der Software.
- Falls es zu groben Fehlern oder zur Arbeitsverhinderung kommt, garantiert Ihr Support die Behebung innerhalb 1 Tages.

NOCH FRAGEN?

Wir hoffen, dass wir Ihnen durch unseren Beitrag einen Mehrwert bieten konnten. Falls es Fragen zu den einzelnen Punkten gibt, weniger abgehakt werden konnte als erwartet oder einfach Ihr Interesse geweckt worden ist, sind wir natürlich gerne für Sie da!

Unser Vertriebsteam kümmert sich gerne um Ihr Anliegen, klärt Ihre genauen Bedürfnisse mit Ihnen ab und ebnet Ihnen den Weg für die Nutzung eines Zeiterfassungssystems.



KONTAKT:

Nico Rettensteiner
Sales Consulting
T +43 5 7112 3113
info@lohn.at

Lohn & HR GmbH
eurofunk-Straße 1-3
A-5600 St. Johann im Pongau